



Tel. +49-(0)40-3003937-0 • Fax +49-(0)40-3003937-29 • info@deutsche-melasse.de • www.deutsche-melasse.de

DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Marktbericht über Melasse - November 2010

Inhalt



- ▶ International S. 2 - 3
- ▶ Frachten S. 3
- ▶ Europa S. 4
- ▶ Deutschland S. 4 - 5
- ▶ Weitere Flüssigprodukte .. S. 5 - 6
- ▶ Trockenschnitzelpellets..... S. 6
- ▶ Vermischtes S. 6
- ▶ Unsere Meinung S. 6 - 7
- ▶ Zu guter Letzt S. 7

Zusammenfassung



Die deutschen Melassepreise haben sich gut behauptet. Die Inlandsumsätze sind zurückhaltend. International ist für vordere Termine bisher keine Abschwächung der Rohmelassepreise erkennbar. Tankerfrachten notieren leicht nachgebende Raten. Für Trockenschnitzel werden nominell bei ruhigem Geschäftsverlauf sehr feste Kurse genannt.

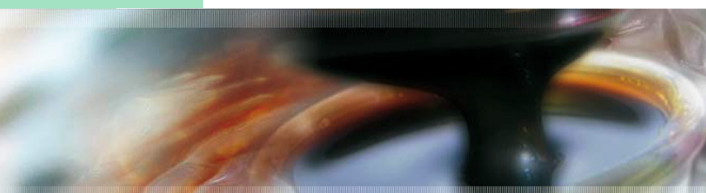
Aktuelle Meldung



+++ Lokale Rübenmelassepreise steigen +++
 Trockenschnitzel: stabil und fest +++
 Rohmelasse international bisher unnachgiebig +++
 Sehr begrenztes Angebot an Melasse und Schnitzel in Deutschland +++
 Zuckerrohrernte in Indien deutlich verzögert +++

DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH



International: Angebot und Nachfrage

- Allgemein:** Ohne Frage hat sich die Lage auf dem Melassemarkt zugespitzt. Die begrenzte Versorgung mit Futtergetreide in vielen Regionen/Ländern hat den Einsatz von Melasse über Erwarpen ansteigen lassen, wobei als Verbraucher verstärkt die Futtermittel- und Fermentationsindustrie auftritt. Parallel hierzu ist die Situation bezüglich Exportmöglichkeiten von Melasse in wichtigen Exportländern momentan als negativ einzustufen, da dort entweder Wetterunbilden die Ernte verzögern oder hohe Getreidepreise den lokalen Bedarf an Melasse ansteigen lassen. Für den Rübenmelassemarkt ist insbesondere die kritische russische Getreideversorgung bedenklich. Folgt man dem Szenario, dass die Getreideläger dort zum Ende der Saison nur noch schwach gefüllt sein werden und Russland verstärkt als Getreidekäufer in umliegenden Ländern auftritt, wird das die Melasseexporte weiter erschweren, zumal auch die Aussichten auf die kommende Getreideernte nicht besonders optimistisch stimmen, da die Anbaufläche für Wintergetreide um 3,5 bis 4 Mill. ha kleiner ausfiel, als erwartet. Für russische, weiß-russische, ukrainische und kasachische Fermentationsunternehmen wird der Einsatz von Melasse also interessant bleiben. Entspannung an Europas Melassemärkten wird es unter diesen Prämissen frühestens im Frühjahr/Sommer 2011, und dann nur über vielleicht höhere Rohmelasseimporte geben.
- Pakistan:** Die Melassepreise notieren unverändert relativ stetig. Das Exportgeschäft ist „mau“. Immerhin wurden von offizieller Seite gerade die Ernteaussichten heraufgesetzt. Die Zuckerproduktion soll jetzt 200.000 to über dem Vorjahr liegen. Bisher wurden 2010 nur etwa 280.000 to Melasse exportiert, nichts im Vergleich zu Zeiten, als weit über 1 Mill. to in den Export abgefahren wurden. Sowohl im Punjab, als auch in der Provinz Sindh wurde die Verarbeitung von Zuckerrohr jetzt aufgenommen. Im Sindh sollen die Anlieferungen noch 20% unter dem Vorjahr liegen – was sich aber ändern sollte.
- Indien:** Aufgrund der Regenfälle hat sich die Ernte in den beiden Hauptanbau-Bundesstaaten Maharashtra und Uttar Pradesh erheblich verzögert. So liegt bis dato und im Jahresvergleich die Zuckerproduktion in Maharashtra um 29% zurück. Die Vergleichszahlen der Melasseproduktion zwischen heute und vor einem Jahr klaffen dementsprechend deutlich auseinander und folglich baut sich bisher kein Exportdruck auf. Trotzdem kann mit einer sehr guten Ernte gerechnet werden – und damit auch mit einer rasant steigenden Melasseproduktion. Wie mehrfach berichtet hängt das mögliche Melasse-Exportvolumen zum einen von logistischen Gegebenheiten (kann die Ware so schnell wie sie produziert wird lokal verbraucht oder gelagert werden) und dem lokalen Ethanolmarkt ab. Noch immer gibt es Diskussionen über den Ethanolpreis. Diese Streitigkeiten wirken sich ungünstig auf die Umsetzung einer landesweiten Beimischung von 10% aus. Mögliche Exporte würden sowohl nach Europa als auch in Richtung Asien abfließen. In Europa könnte die Versorgung also theoretisch ab dem Frühjahr steigen – wenn in ausreichendem Maße exportiert wird. Eine zuverlässige Erkenntnis über den Umfang der Ernte gibt es nicht. Die Schätzungen der Zuckerproduktion bewegen sich zwischen 25 und 28 Mill Tonnen. Der Anstieg der Melasseproduktion sollte aber sicherlich mindestens



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- doppelt so hoch sein, wie gesamten Rohrmelasseimporte der EU in diesem Jahr. Von den über 600 Zuckerfabriken sind laut Regierungskreisen ca. 162 Fabriken nicht richtig funktionsfähig, weil sie nicht modernisiert wurden, nicht genügend Zuckerrohr zur Verfügung steht, eine zu niedrige Zuckerausbeute aufweisen, über zu wenig Eigenkapital verfügen, zu viele Arbeiter beschäftigen, über kein professionelles Management verfügen oder den Melasseabfluss nicht kontrollieren können. 139 Fabriken gehören dem Genossenschafts- und 23 dem privaten Sektor an. Unerwähnt lässt die Regierung die Tatsache, dass in einigen Regionen der von Regierungsseite festgelegte Zuckerrohrpreis als solcher zu hoch ist, um die notwendigen Margen zu erwirtschaften.
- Sudan: Die sudanesische „White Nile Sugar Co.“ unterschrieb mit chinesischen Firmen Verträge für die Errichtung einer Fabrik für Futtermittel und eine Ethanolfabrik. Es sollen ab 2012 ca. 46 Mill. Liter Ethanol und 100.000 to Futtermittel hergestellt werden. Das Ethanol wird aus Melasse gewonnen. Der größte sudanesischer Zuckerproduzent „Kenana Sugar Co.“ ist mit 30% an White Nile Sugar beteiligt. Kenana produziert momentan etwa 65 Mill. Liter Ethanol und wird die Produktion bis 2013 auf 130 Mill. Liter steigern. Abgesehen von Exporten z.B. in die EU soll ab dem kommenden Jahr Ethanol auch im Sudan als Benzinzusatz eingesetzt werden. Damit verliert der Sudan als Melasseexporteur weiter an Bedeutung. Ebenso sind diese Verträge ein weiterer Beleg für das starke Engagement Chinas in Afrika.
- Indonesien: Letzte Berichte lassen einen Rückfall der Zuckerrohrernte um knapp 8-9% gegenüber dem Vorjahr erwarten. Ursächlich hierfür sind auch in Indonesien zu lange anhaltende Regenfälle. Für die Ernte 2011 wird allgemein eine spürbare Verbesserung vorausgesagt.
- Mexiko: In Mexiko haben die ersten 17 von 57 Zuckerfabriken die Verarbeitung von Zuckerrohr aufgenommen. Die Zuckerproduktion dürfte von 4,8 auf 5,3 Mill. to steigen und damit auch der Melasseanfall entsprechend anziehen. Mexiko betritt immer mal wieder die internationale Melassebühne als mehr oder weniger starker Exporteur.
- Brasilien: Es wird berichtet, dass im Zentralsüden Brasiliens enorme Flächen neu mit Zuckerrohr bepflanzt werden sollen, also alte Pflanzen durch neue ersetzt werden. Hierbei soll es sich um eine Fläche handeln, die größer ist als der US-Bundesstaat Connecticut. Die Konsequenzen wären eine erneute Verknappung der Zuckerproduktion auch im Jahre 2011/12. Immerhin steht Brasilien für etwas über 50% aller weltweiten Zuckerexporte. Auf dem Melassemarkt spielt Brasilien keine Rolle, wirkt aber auf den globalen Melassepreis indirekt über den Preis für brasilianisches Ethanol und dessen Verfügbarkeit.
- Australien: Die Aussichten für die laufende Ernte verschlechtern sich aufgrund des feuchten Wetters. Sollte keine Besserung eintreten, dann könnten bis zu 5,5 Mill. to Zuckerrohr auf den Feldern stehen bleiben und somit die niedrigste Zuckerproduktion seit 1991/92 eingefahren werden. Da Australien auch als Melasseexporteur auftritt, wird das Land auch weniger Melasse exportieren.

Frachtenmarkt

Die Frachtraten notieren etwas nachgebende Kurse. Aus Vorderasien kommend müssen für eine Reise nach Nordeuropa leicht unter USD 40,00 pro Tonne kalkuliert werden. Insgesamt ist das zu befrachtende Melassevolumen nicht beeindruckend. Extrem fest notieren Frachtraten aus dem Schwarzen Meer.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Der europäische Markt

- Allgemeines:** Im Wirtschaftsjahr 2010/11 dürfen 350.000 to Zucker zusätzlich ausgeführt werden. Die EU-Kommission kündigte im Verwaltungsausschuss in Brüssel an, sie werde die Ausfuhrmenge von bisher 650.000 to Zucker ohne Quote auf 1 Mill. to erhöhen. Eine formelle Entscheidung muss allerdings noch getroffen werden, zumal es Einsprüche von einigen industriellen Verbrauchern gibt. Außerdem hat die Kommission im Verwaltungsausschuss den Importzoll für Rohrzucker gestrichen. Dies gilt für 666.000 to vom 01.12.2010 bis zum 31. 08. 2011. Von der vorgesehenen Einfuhrmenge sind bereits Importlizenzen für 250.000 t Rohrzucker vergeben. Portugal hatte sich im EU-Agrarministerrat im Oktober beklagt, die Verarbeiter von Rohrzucker könnten wegen der hohen Weltmarktpreise ihren Rohstoff nicht mehr bezahlen.
- Frankreich:** Starke Regenfälle behinderten die Rübenernte in Frankreich im November, so dass es teils zu längeren Ernteunterbrechungen kam.
- Polen:** Die wichtigen Messen sind in Polen gesungen. Es wurde nochmals eine größere Partie in den Export nach Tschechien verkauft, da dort die Konsumenten, vor allem die Fermentationsindustrie, – als Folge der Zuckermarktreform – mittlerweile unterversorgt sind.
- Tschechien:** Weitere Importabschlüsse für Melasse wurden seitens der Fermentationsindustrie abgeschlossen, wobei teils polnische Melasse gekauft wurde.
- Belarus:** Exportware ist mangels Entscheidungsfreudigkeit der Zuckerorganisation in Minsk bzw. der nicht erteilten Entscheidungsfreiheit auf Seiten der Fabriken nicht wirklich auf die Beine zu stellen, zumal auch die Zeit, um logistische Belange zu klären langsam sehr knapp wird. Man geht davon aus, dass die lokale Nachfrage so stark ist, dass u. U. zum ersten Mal seit Jahren keine Melasse exportiert wird. Dies wird ein weiteres Loch in die Versorgung Skandinaviens reißen.
- Ukraine:** Ende November hatten die 31 arbeitenden Zuckerfabriken 1,4 Mill. to Zucker produziert. Das entspricht einer Steigerung von fast 25% gegenüber dem Vorjahr. Bisher wurden bei den Fabriken 12,85 Mill. to Zuckerrüben abgeliefert (Vj. 8,69). Hiervon wurden 12,15 Mill. to bisher verarbeitet (Vj. 8,25). Entsprechend stieg auch, wie erwartet, die lokale Melasseproduktion.

Zuckerrohrmelasse für Europa

- CIF-Preise:** Das Niveau der CIF-Preise hat sich gut gehalten bzw. teils leicht gefestigt. Es gibt momentan unverändert keinen Ursprung aus dem deutlich schwächere Signale für prompte Verschiffungen kommen. Die Versorgung und deren preisliche Gestellung für 2011 hängen wesentlich von der Entwicklung der Exportmöglichkeiten in Indien ab.
- Ab-Tank:** Ab Tank werden unverändert feste Kurse notiert. Der Konsum kauft zumeist nur spot Ware zu den ohnehin abgeschlossenen Einkäufen hinzu. Termingeschäft entwickelt sich auf der vorherrschenden Preisbasis nicht. In Holland liegen die Forderungen bei etwa Euro 150,00 pro Tonne ab Tank.
- Import-Tarif:** Wird unverändert nicht erhoben. CIF-Notierungen liegen Basis Nordeuropa bei ca. USD 190,00 pro Tonne.



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Deutschland

- Rohrmelasse:** Die Preise in Bremen wurden auf etwa Euro 138,00 per to heraufgesetzt. Damit notiert Rohrmelasse immer noch über lokaler Rübenmelasse, deren Angebot aber begrenzt ist. Immerhin sieht es so aus, als würde damit „ein Deckel“ für die weitere Preisentwicklung von lokaler Rübenmelasse gesetzt sein.
- Laufende Ernte:** Die Ernte ist kleiner als im Vorjahr. Das ist klar. Die anfallenden Melassemengen sind weitgehend kontrahiert und müssen abgenommen werden, wobei die Kampagne teils kürzer ist, als im Vorjahr. Spot-Geschäft lässt sich insofern kaum erwarten. Auf Termin besteht weitere Nachfrage, aber bei den augenblicklichen Preisen ist der Konsum mit Abschlüssen sehr zurückhaltend, auch weil sich die Preise für Rüben- und Rohrmelasse stark angenähert haben, was wiederum die Hoffnung aufkeimen lässt, dass die „indische Karte“ stechen wird... wenn sie denn überhaupt ausgespielt werden kann. Das Problem für den Handel besteht darin, dass man in den vergangenen 15 Jahren „alles“ in Indien erlebt hat: Exporte, die innerhalb eines Jahres von 200.000 to auf fast 2 Mill. to hochschnellten, dann wieder eine rasante Umkehr mit Indien als Melasseimporteur u. s. w. – wer weiß also schon genau, was diesmal im Menü stehen wird.

Deutsche Zuckerrübenmelasse

- Allgemein:** Der Melassemarkt notiert unverändert sehr feste Preise, da das Angebot äußerst limitiert ist. In Hamburg wurde für prompte Lieferung Rübenmelasse importiert. Ebenso dürften die Ablieferungen aus Dänemark im kommenden Jahr in den norddeutschen Futtermittelsektor zunehmen.
Per 23.11.2010 schätzte die Wirtschaftliche Vereinigung Zucker die Gesamtrübenanlieferung auf 23,459 Mill. to, wovon bereits 14,647 Mill. to bei den Fabriken abgeliefert worden sind.
- Norden:** Mangels Masse kann kaum noch gehandelt werden. Die Preise haben Höhen erklommen, auf denen der Einsatz im Mischfutter deutlich reduziert werden wird. Das hilft allerdings nur begrenzt um den Markt abzukühlen, denn es sind weder bei der ersten hand noch beim Handel nennenswerte unverkaufte Positionen auszumachen.
- Nord-Osten:** Mittlerweile sollte Anklam mehr oder weniger bei September 2011 ausverkauft sein.
- Westen:** Auch hier ist die Melassesituation eher angespannt.
- Osten:** Melasse ab Könnern und Zeitz wird vom Handel nur noch vereinzelt angeboten. Die Preise liegen „hoch und trocken“, und verhindern den Einsatz im Mischfutter, bis auf das notwendige Minimum. Da alternative Futtermittelprodukte offensichtlich nicht zur Schwäche tendieren, wird sich an der Situation für Melasse nicht viel ändern.
- Süden:** Melasse notiert, ebenso wie Schnitzel sehr feste Kurse. Der Konsum ist zurückhaltend, muss aber für 2011 noch einige Mengen abdecken. Die dafür benötigten Offerten dürften vorzugsweise aus dem Zweithandmarkt stammen, denn die Zuckerindustrie und Handel sind selber sehr gut verkauft.

Weitere Flüssigprodukte

Ethanol-Vinasse: Bestehende Verträge werden abgewickelt. Die Abschlüsse von



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

- Anschlusssterminen lassen auf sich warten, bis sich ein genaueres Marktszenario herauskristallisiert hat.
- Vinassen: Der Marktverlauf ist von Ruhe geprägt. Höherwertige Vinassen sind in Deutschland auf stabilem Preisniveau weitgehend ausverkauft.
- Glycerin 80%: Notiert unverändert teurer als Melasse, bei um € 200,00/to ab Tank und fällt deshalb bei diversen Abnehmern aus der Kalkulation, wobei es teils zu Engpässen für „rundum zertifizierte“ Ware kam. Die Umsätze bleiben überschaubar, da auch das Angebot limitiert ist.
- Bio-Melasse: Wir bieten Zuckerrohrmelasse mit min. 48-50% Gesamtzuckergehalt an. Diese Ware ist gemäß IMO/Ecozert zertifiziert. Die zur Verfügung stehenden Mengen sind aufgrund der aufwendigen Logistik sehr begrenzt.

Trockenschnitzpellets

Der deutsche Markt befindet sich auf einer ruhigen Umlaufbahn... die nicht von wirklich nennenswerten Geschäftsabschlüssen getrübt wird. Im Norden sollen für neue Ernte Euro 150,00 bewilligt worden sein. Allerdings sind die Verbraucher mit Abschlüssen extrem zurückhaltend und, zurückblickend, gab es kaum einen derartig ruhigen Novemberverkauf wie in diesem Jahr. Im Süden stehen ebenfalls alle Handelsräder still... weil eine mangelnde Versorgung es so will. Neuabschlüsse können aus der laufenden Ernte nicht getätigt werden.

Vermischtes

- Tate&Lyle: Tate&Lyle PLC gab bekannt, dass das Melassegeschäft inkl. des weltweiten Handels und Lager bzw. Umschlagsanlagen an die nordirische Firma W&R Barnett Ltd. in Belfast für GBP 67 Mill. verkauft wurde. Abschließend stehen noch Konsultationen der Angestellten aus. W&R Barnett selber ist vornehmlich aktiv im Getreidehandel und Futtermittelgeschäft.

Aussichten – Unsere Meinung

Auch der November hat nicht zu überragenden neuen Erkenntnissen geführt. Im Wesentlichen kümmert man sich um Abwicklungsfragen, damit die kontrahierten Mengen auch abgenommen werden.

International wird Melasse natürlich noch bewegt und auch innerhalb der EU kommt es zu grenzüberschreitenden Geschäften, sei es aus Skandinavien nach Deutschland oder von Polen nach Tschechien u. s. w. Hierbei handelt es sich weitgehend um spot-Lieferungen, wobei hauptsächlich die Fermentationsindustrie als Käufer auftritt.

Das mangelnde Angebot in Deutschland und anderen EU-Staaten führt dazu, dass sich Verbraucher dem Markt gegenüber flexibler zeigen und „neue“ alte Handelswege wieder aufleben. Es gilt mittlerweile wieder verstärkt die alte Händlerweisheit: hohe Preise, haben lange Arme.

Wir erwarten nicht, dass der Markt im Dezember plötzlich anspringt und die Umsätze auf Hochtouren laufen. Zum einen wird die Zuckerindustrie den letzten Kampagnetag abwarten, um „Inventur“ zu machen, andererseits ist der Konsum vorne gedeckt und wird bei den vorherrschenden Preisen zumindest im Futtermittelsektor den Einsatz möglichst strecken und Zukäufe verschieben. Angesichts der fast erreichten Gleichpreisigkeit zwischen Rüben- und Rohrmelasse für Futterzwecke scheint aus Verbrauchersicht das



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Risiko des Wartens überschaubar zu sein. Abgesehen davon: wenn kaum noch Angebote von der Zuckerindustrie und/oder dem Handel gemacht werden können, handelt es sich bei allen Diskussionen ohnehin nur um Trockenübungen.

Sollte also der deutsche Markt relativ „leergefegt“ sein, dann wird Rohrmelasse wieder von stärkerer Bedeutung werden, ebenso wie Rübenmelasse aus Drittländern.

Preislich werden an Weihnachten wohl für keinen der Marktbeteiligten Überraschungspakete auf dem Gabentisch liegen. Der jetzige Melassemarkt ist eben so oder so kein bunter Teller.

Aus Russland wird wieder Rübenmelasse angeboten, deren Verschiffung über das Schwarze Meer aber an teils exorbitant hohen Frachtraten leidet.

In Ägypten zogen die Exportpreise kräftig an, da der Handel hier Notabdeckungen vornehmen musste, um die Lieferausfälle in Osteuropa auszugleichen.

Im übertragenen Sinne könnte man es wie Winston Churchill halten: Mach Dir keine Sorgen wie du Versuchungen vermeiden kannst, denn je älter Du wirst, desto eher vermeiden die Versuchungen Dich.

Der Rohrmelassemarkt in Richtung Europa lebt zumeist von der Hoffnung auf bessere Zeiten, d.h. indische Exporte im späteren Frühjahr. Dagegen werden traditionelle Top-Lieferanten für Europa wie Pakistan auch 2011 ihre Rolle nicht wieder einnehmen können.

Die Umsätze sind sehr verhalten. Der Frachtenmarkt zeigt sich von der entspannten Seite und notiert etwas leichter. Diese Entwicklung wird aber nur beifällig gemurmelte Kommentare nach sich ziehen, denn was sind USD 2,00/3,00 pro to, wenn sich eine wirklich nachhaltige europäische Nachfrage erst durch einen Preisabschwung im zweistelligen USD-Bereich manifestieren kann.

Zu guter Letzt - Zahlenspiele

Geldbewegungen:

Geschätzte Zahl der Menschen weltweit, die ihre Heimatländer verlassen haben: in **214** Millionen

Geschätzte Höhe ihrer Überweisungen in ihre Heimatländer im Jahr 2009 in Milliarden Euro **316**

Höhe der Entwicklungshilfe der wichtigsten Geberländer im Jahr 2009 in Milliarden Euro: **86**.
(Brand eins)

Wir hoffen, dass Sie aus diesem Marktbericht einen Vorteil ziehen konnten.

Ihre

DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH

Die von DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH veröffentlichten Daten und Prognosen sind mit größter Sorgfalt recherchiert. Nachrichten und Artikel beruhen teilweise auf Meldungen von Nachrichtenagenturen und anderen externen Informationsquellen.

Dennoch können weder die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH, noch deren Lieferanten für die Richtigkeit eine Gewähr übernehmen. Die DMH Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH weist ausdrücklich darauf hin, dass die veröffentlichten Daten und Prognosen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Produkten oder Rechten darstellen. Sie ersetzen auch nicht eine fachliche Beratung. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsführer: Martin Fischer, Jost Zeier · Amtsgericht Hamburg HRB 96711 · Sitz der Gesellschaft: Hamburg



DMH

Deutsche Melasse Handelsgesellschaft mbH